

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP DAX & Euro S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

6,75 % OMV Protect Aktienleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot: +20,72 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Seminare der Wiener Börse S. 5
ZFA-Monatsbericht November

Der große Tag rückt näher

Auch 2015 dürfte die Geldpolitik das bestimmende Thema an den Märkten sein. Spannend wird es bereits am 22. Jänner. An diesem Tag kommt der EZB-Rat zu seinem ersten Treffen in diesem Jahr zusammen. Viele Marktbeobachter gehen davon aus, dass EZB-Chef Mario Draghi dabei ein breit angelegtes Programm zum Kauf von Staatsanleihen ankündigen wird. Mit der sogenannten Quantitativen Lockerung (QE) wollen die Währungshüter die Inflation anheizen. Die Maßnahmen sowie die damit unweigerlich verbundene weitere Abwertung der europäischen Einheitswährung könnten den nötigen Treibsatz für einen weiteren Anstieg an den Aktienbörsen liefern.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WILLKOMMEN

IN DER NEUEN WELT VON BNP PARIBAS

Top-Story: DAX & Euro

Banken sehen weiteren DAX-Anstieg

Die Analysten der Investmenthäuser haben den DAX-Jahresendstand erstaunlich präzise vorhergesagt. Auch für 2015 sind die Experten optimistisch gestimmt. Den Euro sehen sie hingegen weiter fallen.

Ende Dezember ist traditionell die Zeit der großen Jahresprognosen der Investmentbanken. Die Analysten der Geldinstitute sehen in die Kristallkugel und prognostizieren Kursentwicklungen und Schlusstände von DAX & Co. für das Folgejahr. Eigentlich liegen die Banken dabei – ebenso traditionell – daneben. Doch ausgerechnet zu Silvester 2013 gaben die Experten erstaunlich exakte Vorhersagen ab. Gemäß einer am 2. Jänner 2014 im **Handelsblatt** veröffentlichten Umfrage unter 32 internationalen Banken sagten die Häuser damals im Schnitt einen 2014er-Jahresschlussstand von 10.123 Zählern voraus – ein Plus von knapp sechs Prozent gegenüber dem 2013er-Ultimo. Tatsächlich hat der DAX das Jahr mit 9.806 Zählern abgeschlossen – fast eine Punktlandung also.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Jänner 2015

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 28

BRENT CRUDE OIL ALS BASISWERT CHANCE AUF 7,6 % BONUSRENDITE (5,01 % P.A.) 30 % SICHERHEITSPUFFER
 BARRIERE BEI 70 % 1,5 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 09.02.2015
 ISIN AT0000A1C758

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

BNP Paribas kam mit ihrer Vorhersage von 10.100 Zählern dem tatsächlichen DAX-Stand am nächsten. Die präzisen Vorhersagen sind deshalb so erstaunlich, weil sicherlich kaum einer der Experten die vielen Störfaktoren auf dem Radarschirm hatte. Die Ukraine-Krise, der Nahost-Konflikt, die Sorgen vor einer sich abschwächenden Konjunktur in der Eurozone, die drohende Zinswende in den USA sowie zuletzt auch noch der Ölpreisverfall und die Russland-Krise haben die Märkte auf Trab gehalten. Dem starken Jahresanfang folgte im Frühjahr eine ausgeprägte Korrektur. Der Einbruch im Herbst fiel sogar noch heftiger aus. Den scharfen Kursstürzen folgte aber stets eine kräftige Erholung. Wer weiß, wo der DAX ohne die ganzen Störfaktoren gelandet wäre.

Da weiterhin viel billiges Geld im Markt ist, überrascht es nicht, dass die meisten Banken auch für 2015 optimistisch sind. Der neuesten Handelsblatt-Umfrage zufolge trauen die Institute dem DAX bis Ende 2015 im Schnitt einen Sprung auf 10.706 Zähler zu. Das wäre ein Plus von knapp 9,2 Prozent gegenüber dem 2014er-Jahreschlusskurs. Während die **Deutsche Bank** den Leitindex bis auf 11.500 Punkte klettern sieht, hält **Barclays** sogar einen Sprint bis auf 11.800 Punkte für möglich. Wer den Optimisten folgt, kann sich als spekulative Beimischung ein **Turbo Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV98PW2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ins Depot legen. Das Papier bildet eventuelle Kursgewinne des deutschen Leitindex mit einem Hebel von 5,0 ab.

Doch es gibt nicht nur zuversichtliche Stimmen. Zur Fraktion der Warner gehören die Landesbank der **Helaba** und die **Fürst Fugger Bank**, die den DAX am Jahresende 2015 nur bei jeweils 9.800 Punkten sehen. Die **DZ BANK** ist mit ihrem Jahresendziel von 9.500 Zählern am pessimistischsten. Die Frankfurter begründen dies mit dem „belastenden Umfeld in Europa“ und der Einführung des Mindestlohns, der sich negativ auswirken soll. Wer eher diesem Szenario folgt, ist bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000PA23EJ8 >>>](#)) von **BNP Paribas** gut aufgehoben (siehe rechts).

Beim Euro erwarten die 35 befragten Volkswirte und Analysten einen Jahresendstand von 1,17 Dollar. **Barclays** hält sogar einen Rückgang auf 1,07 Dollar für möglich. Darin spiegelt sich die Einschätzung wider, dass die unterschiedliche geldpolitische Ausrichtung in den USA und Europa in den Währungskursen reflektiert wird. Von dieser Warte aus betrachtet könnte der Einstieg in einen **EUR/USD Discount Put** (ISIN [DE000DZV1B74 >>>](#)) von der **DZ Bank** Sinn machen. Das Papier wirft im Dezember 2015 einen Ertrag von 34,0 Prozent ab, wenn der Euro bei 1,20 Dollar oder darunter notiert. Über 1,30 Dollar verfällt der Schein wertlos. Wegen des Totalverlustrisikos sollten sich nur risikobereite Anleger engagieren.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

DAX Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000PA23EJ8 >>>
WKN	PA23EJ
Emissionsdatum	30.01.2014
Bewertungstag	18.12.2015
Kurs Basiswert	9.941,99 Punkte
Bonuslevel	10.600,00 Punkte
Cap	10.600,00 Punkte
Bonusbarriere	8.200,00 Punkte
Bonusrendite	8,4 % (9,0 % p.a.)
Risikopuffer	17,5 %
Aufgeld	-1,7 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 97,74 / 97,77 EUR

Kursziel 106,00 EUR

Stoppkurs 89,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den DAX ermöglicht eine Rendite von 8,4 Prozent, wenn der deutsche Leitindex während der gesamten Laufzeit stets oberhalb der Marke von 8.200 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 17,5 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Das bis Dezember 2015 laufende Papier ermöglicht einen Bonus, der einem DAX-Stand von 10.600 Punkten entspricht. Das Capped Bonus-Zertifikat ist auch deshalb besonders attraktiv, weil es mit einem Abgeld von 1,7 Prozent gehandelt wird.

10.000 Punkte weiter im Visier



Auf den ersten Blick ist in den vergangenen Wochen beim DAX nicht viel passiert. Das aktuelle Niveau von gut 9.900 Punkten hatte der Index auch schon Anfang Dezember erreicht. Dennoch waren die letzten Handelstage im Dezember und die ersten Handelstage im Jänner nichts für schwache Nerven. Je nach Nachrichtenlage ging es heftig auf und ab. Schwankungen von 300 Punkten innerhalb weniger Stunden waren keine Seltenheit. Aktuell zeigen die Notierungen wieder nach oben, so dass die horizontale Hürde um 9.880/9.950 Punkte überwunden werden könnte. Unten bietet die 200-Tage-Linie um 9.565 Zähler eine erste Unterstützung. Sollte es darunter gehen, kommt die Unterstützungskombination aus dem 2015er-Tief und dem Ende Oktober etablierten und mit dem Dezember-Tief bestätigten Aufwärtstrend um 9.380/9.420 Zähler ins Spiel.

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

6,75 % OMV Protect Aktienanleihe Ölpreisverfall belastet

Der Öl- und Gaskonzern OMV kämpft weiter mit widrigen Bedingungen. Die neuen Aktienanleihen von der Erste Group sind für Anleger mit unterschiedlichen Chance-Risiko-Neigungen geeignet.

Der Verfall des Ölpreises hat die OMV-Aktie in den vergangenen Monaten stark belastet. Kostete der Titel Anfang 2014 noch 34,79 Euro, ist der Kurs zuletzt bis auf 19,54 Euro abgestürzt. Nun zeichnet sich aber eine leichte Stabilisierung ab. Die Analysten der Erste Group Bank haben ihr Kursziel zwar von 32,70 auf 24,90 Euro kräftig gesenkt, die Akkumulieren-Empfehlung wurde aber bestätigt. Die Gewinnschätzungen für OMV haben die Experten aufgrund niedrigerer Ölpreis-Prognosen ebenfalls nach unten korrigiert: „Für 2014 erwarten wir nun einen Nettogewinn pro Aktie von 2,59 Euro, während wir im Folgejahr von einem Rückgang auf 2,12 Euro pro Aktie ausgehen.“

Damit könnte das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht sein. Schließlich basieren die neuen Schätzungen auf einer Ölpreisprognose von 70 Dollar pro Barrel Brent für 2015 und 75 Dollar pro Barrel für 2016. Aktuell notiert Brent um 50 Dollar. Die Analysten gehen zudem davon aus, dass die Dividende 2014 gegenüber dem Vorjahr stabil bei 1,25 Euro pro Aktie bleibt. „Das aktuell sehr niedrige Kursniveau betrachten wir als günstigen Einstiegszeitpunkt und empfehlen Anlegern eine Position aufzubauen, da wir nicht davon ausgehen, dass der Ölpreis langfristig so tief wie derzeit bleiben wird“, folgern die Wertpapier-Profis.

Für vorsichtige Anleger könnte die Protect Aktienanleihe (ISIN [AT0000A1BML8 >>>](#)) von der Erste Group die bessere Wahl sein. Das Papier sieht am Laufzeitende einen Kupon von 6,75 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der OMV-Aktie niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt. Wenn diese Marke verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, erfolgt die physische Lieferung der Aktie. Für risikobereite Anleger, die einen weiteren Kursanstieg von OMV erwarten, ist als Alternative auch die klassische Aktienanleihe (ISIN [AT0000A1BMKO >>>](#)) interessant, die ohne Protect-Level ausgestattet ist. Das größere Risiko wird mit einem höheren Kupon von 8,50 Prozent p.a. „belohnt“. Bei der vorsichtigsten Variante, der Protect Pro Aktienanleihe (ISIN [AT0000A1BMM6 >>>](#)) ist die Barriere nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Dafür beträgt der Kupon „nur“ 4,75 Prozent p.a. Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).

CHRISTIAN SCHEIDT



Bild: OMV AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

6,75% OMV Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1BML8 >>>
Ausgabetag	30.01.2015
Bewertungstag	28.01.2016
Fälligkeitstag	30.01.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	OMV
Kurs Basiswert	20,75 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.01.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	6,75 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	6,75 % p.a.
Stoppkurs	91,50 %
Chance	🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf OMV erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 6,75 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die OMV-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Durch den Kupon ist die Aktienanleihe im Vergleich zum Direktinvestment als risikoärmer einzustufen. Dafür müssen Anleger auf eventuelle Kursgewinne der Aktie und Dividendenzahlungen verzichten.

Bodenbildung?



Noch ist der Abwärtstrend der OMV-Aktie nicht gebrochen. Zuletzt zeichnete sich aber um die Marke von 20 Euro eine leichte Stabilisierung ab. Eine Gegenreaktion könnte bis 24 Euro führen.

Z.AT-Musterdepot

Versöhnliches Jahresende 2014

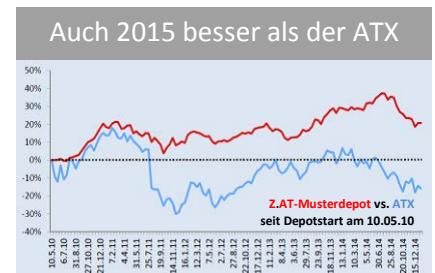
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	31,54	24,90 (Frankfurt)	200	6.308	5,23%	+260,46%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,63	6,25 (Frankfurt)	2.000	13.260	10,98%	+3,76%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	91,65*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.165	7,59%	-8,35%	
USD/JPY Discount Call	DE000DZJ2NQ0	DZ BANK	5,65	5,60	4,50 (Frankfurt)	1.000	5.600	4,64%	-0,88%	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	20,41	15,50 (Frankfurt)	750	15.308	12,68%	+7,59%	
							Wert	49.641	41,12%	
							Cash	71.075	58,88%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	120.716	100,00%	+20,72%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,06 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1COR5	RCB	5,35	5,33	Frankfurt	2.000	30.01.15			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Nach einer kleinen Aufholjagd in den letzten Dezember-Tagen hat das Portfolio 2014 mit einem Minus von 6,6 Prozent beendet. Der ATX hat hingegen mit einem Verlust von 15,2 Prozent abgeschlossen. Damit haben wir unsere Benchmark erneut geschlagen. Allerdings ist unser zweites Ziel – eine positive Performance – nicht aufgegangen. Das **Discount-Zertifikat** auf **Facebook** (ISIN [DE000VZ05Y27](#) >>>) ist am 19. Dezember ausgelaufen und wurde zu 40,72 Euro pro Stück getilgt. Daraus errechnet sich ein Gewinn von 23,3 Prozent. Neu haben wir 750 **IATX-Zertifikate** (ISIN [DE000CB14ZZ4](#) >>>) von der **Commerzbank** erworben. Für die **IATX-Zertifikate** (ISIN [DE000HV556Q40](#) >>>) von **UniCredit onemarkets**, die wir ursprünglich kaufen wollten, werden keine Briefkurse mehr gestellt. Wir gehen davon aus, dass die Outperformance der Immobilienaktien anhalten dürfte. Zu Beginn des neuen Jahres konnte das IATX-Zertifikat schon gut zulegen. Hingegen stand das **Apple Mini-Long** (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) ein wenig unter Druck, so dass sich unter dem Strich bislang ein Nullsummenspiel ergibt. Das per

16. Jänner auslaufende **Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14DB8](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ersetzen wir durch ein bis Juni 2016 laufendes Papier (ISIN [AT0000A1COR5](#) >>>) von der gleichen Emittentin. Bei einem Puffer von knapp 21 Prozent beträgt die maximal mögliche Rendite 12,6 Prozent beziehungsweise 8,2 Prozent p.a. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.wikifolio.com](#)
Gemeinsam besser investieren.

„Die Vielfalt der Anlagestrategien und die Transparenz dieser Finanzprodukte sorgen dafür, dass alle Beteiligten **gleichermaßen profitieren.**“

Lars Merle
Geschäftsführer OnVista.de

wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippina-
werft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen
ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen
Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Akti-
engesellschaft auf [www.wikifolio.com](#) und [www.ls-tc.de](#) hingewiesen.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Seminarangebot der Börse

Entscheidend für Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistern ist der Zugang zu verlässlichen Marktinformationen, praxisnahem Expertenwissen sowie erprobten Investmentstrategien. Diesem Umstand trägt die Wiener Börse bereits seit 1991 Rechnung und bietet dazu in ihrer Akademie Seminare und Lehrgänge zum Thema Börse und Kapitalmarkt an. Vermögens- und Wertpapierberater können damit ihr Wissen vertiefen oder gezielt erweitern. 2015 stehen rund 30 Seminare zur Wahl. Unter anderem wurde die Ausbildung zum geprüften Börsehändler leicht modifiziert und gestrafft. Neu ist auch die Anrechenbarkeit von Seminaren für Wertpapiervermittler, die im Rahmen der Gewerbeausübung für ihre Weiterbildungsverpflichtung wertvolle Stunden sammeln können. Das Angebot steht natürlich auch Privatanlegern offen, die Börsenwissen aufbauen und zu ihrem persönlichen Vorteil am Markt investieren wollen. Einsteiger starten idealerweise mit dem Grundlagen-seminar, dem „1x1 der Wertpapiere“. Welche weiteren Schritte Privatanleger danach gehen können, geht aus dem kompletten Seminarprogramm hervor, das auf der Homepage der Wiener Börse abrufbar ist: www.wienerboerse.at >>>.

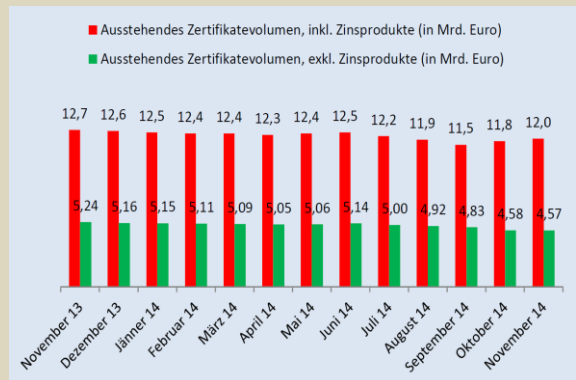
Zertifikatevolumen steigt auch im November

Der Aufwärtstrend des österreichischen Zertifikatemarkts im Oktober 2014 hielt auch im Folgemonat an. Laut Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, das die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint, lag der Open Interest im November 2014 bei 12,0 Mrd. Euro – 127 Mio. Euro mehr als im Oktober (siehe Grafik rote Säulen). Die Entwicklung des Marktes zeigt eine deutliche Zunahme bei Zinsprodukten und eine leichte Volumenserhöhung bei Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz sowie bei Hebelprodukten. Anlageprodukte ohne vollständigen Kapitalschutz haben dagegen geringfügig Marktanteile verloren. Den Beobachtungen liegt eine angenommene Marktdeckung von 70 Prozent der fünf teilnehmenden Emittenten des ZFA zugrunde.

Der **Open Interest der Zertifikate exklusive Zinsprodukte** (also Garantiezertifikate, Teilschutz-Produkte und Hebelprodukte; siehe Grafik grüne Säulen) ist um 0,2 Prozent gesunken. Preisbereinigt betrug der Rückgang 0,9 Prozent. Das Handelsvolumen ist um 32,1 Prozent auf 126 Mio. Euro zurückgegangen. **Zum vollständigen Bericht: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat auch im November leicht zugelegt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.050 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.